

# Hausen

Eine besonders dominante Stellung unter den Ortsteilen hatte lange Zeit Hausen. Die bevorzugte Lage an der Staatstraße Hall-Ellwangen förderte die Entwicklung. So hatte es um 1850 schon 237 Einwohner, während Untersontheim mit der Mettmühle nur 191 zählte. Ursprünglich war Hausen ein Rittergut, das von den Helfensteinern über die Vellberger 1592 an die Echter von Mespelbrunn und von diesen 1606 an die Limpurger verkauft wurde. Nach Aussterben der Helfensteiner wurde Bayern Lehnsherr.

1744 kam das Rittergut an den Grafen von Bredow, 1746 an Markgraf Karl Friedrich von Brandenburg und 1753 an Hall. Schließlich wurde es an die Propstei Ellwangen verkauft, von wo es 1803 an Württemberg überging und zugleich die kurbayerische Lehensherrschaft verlor.